



Allgemeine Prävention

Es gibt viele Möglichkeiten im Alltag, wie Sie sich ohne technischen Aufwand vor einem Einbruch schützen können. Die wichtigsten haben wir hier für Sie zusammengestellt.

- ☞ Beachten Sie ergänzend die detaillierten Checklisten und Merkblätter der Fachstelle für Schweizerische Kriminalprävention, welche Sie auf unserer Homepage finden. Diese enthalten wertvolle Informationen, wie Sie Ihr Eigentum schützen können.

Verhaltensregeln

- Schliessen Sie die **Aussentüren** immer ab.*
- Schliessen Sie **Balkon- und Terrassentüren**, wenn Sie nicht in der Nähe sind – so vermeiden Sie Einschleichen und Diebstahl.*
- Fussmatten, Blumentöpfe und Briefkästen sind keine sicheren Verstecke für **Schlüssel**.*
- Schliessen Sie die **Fenster** bei Ihrer Abwesenheit ganz. Gekippte Fenster gelten als offene Fenster.*
- Lassen Sie sich nicht von **Trickdieben** täuschen. Diese überrumpeln ihre Opfer mit vorgetäuschten Notfällen oder verschaffen sich mit gefälschten Ausweisen oder Uniformen Zutritt zum Haus.
- Öffnen Sie im Zweifelsfall die Türe nicht. Nehmen Sie bei **Unbekannten** lieber durch ein Fenster oder eine Gegensprechanlage Kontakt auf.
- Lassen Sie keine **Fremden** in Ihre Wohnung, die Sie nicht erwarten (z.B. Reparaturen und Service). Dienstleistungen von öffentlichen Stellen werden immer vorangekündigt. Im Zweifelsfall fragen Sie beim Auftraggeber (Firma, Amt) nach.
- Falls Sie etwas im Haus holen müssen, während Ihr «Besuch» vor der Türe wartet, schliessen Sie unbedingt die Türe ab – auch wenn Sie dadurch unfreundlich wirken könnten.

*Bei Nichtbeachtung kann die Versicherung ihre Leistungen kürzen.

Bei Ihrer Abwesenheit

- Informieren Sie Ihre **Nachbarn** bei Abwesenheiten, damit diese besonders aufmerksam sind. Sorgen Sie gegenseitig für zusätzliche Sicherheit. Im Idealfall kann eine Vertrauensperson zwischendurch für «Leben» sorgen (Fenster öffnen, Licht anschalten etc.).
- Lassen Sie Ihren **Briefkasten** von jemandem regelmässig leeren oder lassen Sie Ihre Post zurückhalten/umleiten.
- Hinterlassen Sie KEINE entsprechende Nachricht auf Ihrem **Telefonbeantworter**, auf Twitter oder Facebook sowie anderen Plattformen.
- Eine zeitgeschaltete **Beleuchtung** kann Ihre Anwesenheit vortäuschen.
- Tagsüber geschlossene **Fensterläden** oder heruntergelassene Rollläden signalisieren, dass die Wohnung oder das Haus vermutlich leer steht.





Auffälligkeiten

- Haben Sie z.B. Kreidezeichen an der Türe oder am Briefkasten entdeckt? Wischen Sie diese weg – es können verschlüsselte Hinweise von «Kundschaftern» über Ihre An-/Abwesenheiten sein.

Verwaltung von Papieren und Wertsachen

- **Ausweise, Pass, ID:**
Notieren Sie sich Ihre Ausweisnummern oder bewahren Sie Kopien davon auf.
- **Wertsachen:**
Fotografieren Sie Ihre Wertsachen und beschreiben Sie diese möglichst genau (falls Sie keine Zertifikate davon haben).
- **Münzen, wie z.B. Goldvreneli:**
Notieren Sie unbedingt den Jahrgang!
- **Kreditkarten:**
Notieren Sie sich deren Nummern sowie die Notfall-Telefonnummern, über welche Sie diese sperren können. Die Notfall-Telefonnummern der gängigsten Kreditkartenanbieter finden Sie auf unserer Homepage.
- **PC/Laptop/Mobiltelefon/Ipad etc:**
 - Sichern Sie Ihre Daten regelmässig auf z.B. einer «Cloud» und/oder auf einer externen Festplatte, welche Sie an einem anderen Ort sicher aufbewahren.
 - Aktualisieren Sie Ihre Passwörter regelmässig.
 - Notieren Sie Gerätenummern und/oder SIM-Nummern.
- **Fotokamera:**
Übertragen Sie die Fotos jeweils so schnell wie möglich auf den PC/Festplatte oder entfernen Sie den «Stick» jeweils nach Gebrauch aus der Kamera.
- **Schmuck/Bargeld**
Bewahren Sie nicht alles am gleichen Ort auf, sondern verteilen Sie diese im Haus. Einbrecher haben meist nicht lange Zeit (ein Einbruch dauert 2-3 Minuten) und so kann wenigstens ein Teil davon gerettet werden.
- **Garantiescheine, Zertifikate**
Bewahren Sie diese separat auf, nicht unmittelbar beim Produkt





Gezielte Prävention

Es gibt viele Schwachstellen, welche Einbrecher nutzen. **In weniger als 30 Sekunden** ist ein geübter Einbrecher in Ihrer Wohnung, in Ihrem Haus oder in Ihren Geschäftsräumen!

Türen, Fenster und Schlösser sind für Profis leicht zu öffnen – wenn sie nicht speziell gesichert sind.

Gelegenheitseinbrecher sind meist nur an Objekten interessiert, in die sie leicht und schnell eindringen können, ohne Lärm zu verursachen. Massive Türen und wirksame Verriegelungen zu überwinden, kostet zu viel Zeit und bergen das Risiko, entdeckt zu werden.

Eine gezielte Prävention findet mit technischen oder elektronischen Hilfsmitteln statt:

- Dies können Alarmanlagen, Videüberwachung, spezielle Schliesssysteme, Safe etc. sein.
- Fenster und Türen können problemlos nachgerüstet werden.
- Sichern Sie Kellerfenster und Lichtschächte speziell.
- Sichern Sie einen allfälligen direkten Zugang von der Garage ins Haus.
- Halten Sie unliebsame Besucher mit externen und internen Lichtsystemen fern.

Tipps:

- Vermeiden Sie eine zu dichte Bepflanzung direkt am Objekt - diese dient Einbrechern als Deckung und Sichtschutz.
- Entfernen Sie zudem Einstiegs- und Kletterhilfen (Leitern, Bäume/Äste), welche den Einstieg in obere Stockwerke ermöglichen.

Die Bandbreite an Möglichkeiten ist gross! **Lassen Sie sich von den Profis beraten.** Auf unserer Homepage finden Sie die Spezialisten in Ihrer Nähe.

 **Polizeiliche Empfehlungen:**

- Beachten Sie die **Checklisten und detaillierten Merkblätter der Fachstelle für Schweizerische Kriminalprävention**. Diese enthalten wertvolle Informationen, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Den direkten Link finden Sie auf unserer Homepage.
- Übrigens: Die Polizei bietet in den meisten Kantonen und Städten **Sicherheitsberatungen** an. Auch diese Links finden Sie auf unserer Homepage – direkt zum Angebot der Polizei in Ihrem Wohnkanton.





Der Alptraum schlechthin: Sie haben Einbrecher im Haus bei Ihrer Anwesenheit (oder Heimkehr)

Verhalten der Einbrecher

Im Normalfall scheuen Diebe und Einbrecher die persönliche Konfrontation. Einerseits handelt es sich um reine Gelegenheitseinbrüche oder –einschleichdiebstähle. Der Gelegenheitseinbrecher ist nur an leichter, schneller „Arbeit“ interessiert und meidet gut geschützte Objekte.

Eine weitere Kategorie von Einbrechern wendet ziemliche Energie auf, um ihre Zielobjekte auszukundschaften. Dadurch lernen sie den Alltagsrhythmus der Bewohner kennen und wissen, wann das Objekt voraussichtlich leer steht. Auch hier wird eine Konfrontation so gut wie möglich vermieden.

In der Regel sind Einbrecher **unbewaffnet**. Eine versehentliche Konfrontation führt meist zur Flucht der Täter. Die Grenze zum Raub – gekennzeichnet durch Gewalt gegen Menschen – wird selten überschritten.

Allerdings kann ein Gelegenheitstäter, der überrascht wird, in **Panik** geraten. In einem solchen Fall ist sein Verhalten nicht vorhersagbar. In seiner Panik kann er gefährlich werden und rücksichtslos handeln.

So verhalten Sie sich richtig

- Spielen Sie nie den Helden!
Vermeiden Sie eine Konfrontation mit dem Eindringling. Einbrecher sind meist an schneller Flucht interessiert. Werden sie entdeckt, kann es jedoch zu unkontrollierten Panikreaktionen kommen. Einbrecher sind zwar wie erwähnt meistens unbewaffnet, dennoch ist ihr Verhalten in Ausnahmesituationen nicht einschätzbar.
- Bewahren Sie **Ruhe** so gut es geht!
- Wenn keine Flucht möglich ist, versuchen Sie, sich an einem sicheren Ort in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus zu **verstecken und verriegeln** Sie die Türe.
- Rufen Sie so laut es geht aus dem Fenster um **Hilfe!**
- Wenn Sie ein Handy zur Hand haben, **rufen Sie die Polizei an (117)** – legen Sie anschliessend den Hörer nicht auf, damit die Polizei mithören kann, was passiert.
- Benutzen Sie **keine Waffen!** Diese könnten gegen Sie verwendet werden. Bei z.B. Pfeffersprays müssen Sie bedenken, dass Sie selbst in geschlossenen Räumen ebenso darunter leiden werden.
- Falls Sie erst nach Hause kommen – **betreten Sie das Haus nicht** und bleiben Sie an einem sicheren Ort. Rufen Sie sofort die Polizei an.

Danach:

Lassen Sie alles so, wie Sie es vorgefunden haben. **Berühren Sie so wenig wie möglich**, Sie erleichtern damit der Polizei die Spurensicherung.

